

Gedanken zur Offenbarung – Teil 49

Offenbarung Kapitel 8 – Teil 3

Gottes Reaktion auf die Gebete der Heiligen

Der Engel gibt das Räucherwerk zu all den Gebeten der Heiligen hinzu, die schon von dem goldenen Altar brennen und die in Form von süßlichem Rauch zum Thron aufsteigen, so wie es auch im Tempel in Jerusalem vom Hohepriester gemacht wurde. Nun steigt süßlicher Rauch zu Dem, Der auf dem Thron sitzt, empor. Nachdem die Gebete zum Thron Gottes aufgestiegen sind, nimmt der Engel die goldene Räucherpfanne und füllt sie mit glühenden Kohlen, die entweder vom Räucheraltar oder vom Brandopferaltar stammen können. Letzteres liegt nahe, weil es dann sofort heißt, dass er die Räucherpfanne mitsamt Inhalt auf die Erde schleudert. Außerdem war es im Alten Testament üblich, dass der Hohepriester zwei Mal am Tag glühende Kohlen vom kupfernen Brandopferaltar zum goldenen Räucheraltar im Allerheiligsten brachten.

2.Mose Kapitel 30, Verse 7-8

7 Aaron soll dann auf ihm wohlriechendes Räucherwerk verbrennen; an jedem Morgen, wenn er die Lampen zurechtmacht, soll er es verbrennen;
8 ebenso soll Aaron es verbrennen, wenn er gegen Abend die Lampen aufsetzt: Ein regelmäßiges Rauchopfer vor dem HERRN soll es für ewige Zeiten sein.

In diesem Moment ist es mit der Stille vorbei.

Die Stimmen, Donnerschläge, Blitze und das Erdbeben, die daraufhin über

die Erde ergehen, zeigen an, dass Gott im Himmel die Gebete der Heiligen entgegengenommen und erhört hat. Der Engel schleudert aber nicht nur die glühenden Kohlen auf die Erde, sondern die ganze Räucherpfanne. Das scheint ein Hinweis darauf zu sein, dass keine zusätzlichen Gebete im Hinblick auf die Anliegen der Heiligen mehr vor Gott gebracht zu werden brauchen. Die Gebete der Heiligen sind von Ihm angenommen worden, und jetzt ist die Zeit gekommen, dass Gottes Gerichte über all jene ergehen, die Seine Geliebten getötet haben.

Gerichtsvorbereitung

Offenbarung Kapitel 8, Vers 6

6Hierauf machten sich die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, fertig, um in die Posaunen zu stoßen.

Jetzt ist die halbstündige Gnadenfrist verstrichen. Durch das Öffnen des 7. Siegels wird damit begonnen, sämtliche Hindernisse zur Errichtung von Gottes Reich auf Erden hinwegzuräumen, damit Jesus Christus, der König der Könige Einzug halten kann.

Hebräer Kapitel 1, Verse 13-14

13Zu welchem Engel hätte Er ferner jemals gesagt (Ps 110,1): »Setze dich zu Meiner Rechten, bis ICH deine Feinde hinlege zum Schemel deiner Füße«?

14Sind sie nicht allesamt (nur) dienstbare Geister, die zu Dienstleistungen ausgesandt werden um derer willen, welche die Rettung (oder: das Heil) ererben sollen?

Der himmlische Vater und Jesus Christus überlassen die Ausführung der Gerichte den 7 Erzengeln. Die Vorbereitung geschieht in der Form, dass sich die Engel darauf konzentrieren, die von Gott getroffenen Entscheidungen in

die Tat umzusetzen. Dazu erhalten sie weitgehende Kompetenzen.

Die 7 Engel machen sich also bereit, auf die Erde zu kommen, wo die ersten drei mit den vier Engeln zusammenarbeiten, die an die vier Enden der Erde ausgesandt werden.

Diese vier Engel, die eine andere Aufgabe haben als die drei anderen, nehmen ihre Positionen ein und bereiten sich darauf vor, in ihre Posaunen ertönen zu lassen, damit die zusätzlichen Strafmaßnahmen vom Zorn Gottes zu gegebener Zeit in Vollzug gebracht werden können. Denn die Mehrheit der Menschen auf der Welt wird nach den ersten drei Gerichten Gottes nicht bereuen und Buße tun. Gott in seiner Allwissenheit weiß das natürlich im Voraus. Und Johannes wird nun Zeuge von diesen Gerichten.

Das erste Posaunengericht

Offenbarung Kapitel 8, Vers 7

7Und der erste Engel stieß in die Posaune: Da entstand Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen; da verbrannte der dritte Teil der Erde, und der dritte Teil der Bäume verbrannte und ebenso alles grüne Gras.

Manchmal ist beim Studium des Buchs der Offenbarung nicht eindeutig klar, wann man die Dinge, die darin dargelegt werden, buchstäblich nehmen soll und wann sie symbolisch zu verstehen sind. Um das zu beurteilen, müssen wir den ganzen Text in den einzelnen Passagen miteinbeziehen. Im Buch der Offenbarung ist das Buchstäbliche sogar sehr oft mit dem Symbolischen verwoben. Meistens wird erst beim Lesen des Gesamttextes des jeweiligen Kapitels der Zusammenhang klar.

Zum Beispiel wissen wir aus **Offenbarung Kapitel 7**, dass vier Engeln mit der Macht ausgestattet wurden, Schaden auf die Erde zu bringen. In diesem Fall sind die Katastrophen, die sie über die Erde bringen, wörtlich zu nehmen. Alles, was mit der Ausübung der Gerichte Gottes zusammenhängt, ist buchstäblich zu nehmen.

Es gibt Bibelpassagen, die zwar wortwörtlich auszulegen sind, aber sie enthalten spezielle Dinge, die symbolisch ausgelegt werden müssen, damit der Leser oder Hörer dieser Worte ein eindrucksvolles Bild von den Ereignissen bekommt.

Als goldene Regel gilt, dass wir die Bibel lesen sollten wie eine Tageszeitung. Wenn wir uns die Dinge, die wir in der Heiligen Schrift lesen, praktisch vorstellen können, dann ist davon auszugehen, dass sie auch tatsächlich genauso stattfinden werden, wie z. B. dass ein Drittel der Bäume verbrennt. Wenn uns dabei etwas unrealistisch vorkommt, wie z. B. ein Tier mit 7 Köpfen und 10 Hörnern, dann können wir davon ausgehen, dass es sich hierbei um Symbolsprache handelt, da eine buchstäbliche Auslegung in diesem Fall keinen Sinn macht.

Es gibt jedoch Fälle, bei denen nicht offensichtlich ist, ob etwas buchstäblich oder symbolisch zu interpretieren ist. Aber die oben genannte goldene Regel hilft in den meisten Fällen.

Bei einigen Bibestellen wird aus dem Kontext ersichtlich, dass die Dinge, die darin involviert sind, symbolisch betrachtet werden sollen, wie z. B. dass ein Drittel der Sterne vom Himmel auf die Erde geworfen werden.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 3-4

3Dann erschien plötzlich noch ein anderes Zeichen im (oder: am) Himmel: Ein großer, feuerroter Drache mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Königskronen auf seinen Köpfen; 4sein Schweif fegte den dritten Teil der Sterne des Himmels weg (oder: zog ... nach sich) und schleuderte sie auf die Erde. Der Drache stellte sich dann vor das Weib, die in Wehen lag, um ihr Kind sofort nach der Geburt zu verschlingen.

In diesem Beispiel ist es offensichtlich, dass es nicht genug Platz auf der Erde gibt, dass buchstäblich ein Drittel der Sterne des Himmels auf unseren Planeten fallen. Selbst wenn es möglich wäre, würde die Erde dabei vollständig verbrennen. Die Sonne, der Fixstern um den sich unsere Galaxie dreht, ist relativ klein im Vergleich zu den vielen anderen Sternen in unserem Sonnensystem. Doch die Erde, auf der wir leben, ist wiederum ein Zwerg im Vergleich zur Sonne.

Die Gerichte über die Erde und über die Dinge, die sich auf ihrer Oberfläche befinden (die Bäume, das Gras, das Meer, die anderen Gewässer usw), welche die ersten drei Engel in diesem Kapitel zur Ausführung bringen, sollten dagegen buchstäblich verstanden werden.

Wenn wir zur 5. Posaune in **Offenbarung Kapitel 9** kommen, wo es heißt, dass einem gefallenem Stern ein Schlüssel übergeben wird, mit dem er den bodenlosen Abgrund öffnet, werden diesem Stern persönliche Merkmale zugeschrieben. Von daher ist das eine symbolische Repräsentation einer buchstäblichen Wahrheit, wie die 7 Sterne in

Offenbarung Kapitel 1, Vers 20

„Was das Geheimnis der sieben Sterne betrifft, die du auf (oder: in) Meiner

rechten Hand gesehen hast, sowie die sieben goldenen Leuchter, (so wisse):
Die sieben Sterne sind die Engel der sieben Gemeinden, und die sieben
Leuchter sind die sieben Gemeinden.«

Hier wird uns gesagt, dass die sieben Engel für sieben Gemeinden stehen. In
Offenbarung Kapitel 9 finden wir etwas, was normalerweise buchstäblich in
Erscheinung tritt (ein gefallener Stern), der hier aber symbolisch für eine
andere Sache steht, die es auch gibt, nämlich einen buchstäblichen Engel.
Bei ihm scheint es sich um denselben Engel zu handeln, der näher
identifiziert wird in

Offenbarung Kapitel 9, Vers 11

**Als König haben sie über sich den Engel des Abgrundes, der auf Hebräisch
»Abaddon«, auf Griechisch »Apollyon« (d.h. Verderber) heißt.**

Zu dem Zeitpunkt, an dem die Versiegelung der 144 000 aus den Stämmen
Israels in **Offenbarung Kapitel 7** vollzogen ist und der erste der sieben Engel
bereit ist, seine Posaune ertönen zu lassen, werden die anfänglichen „Winde
des Gerichts“ auf die Erde und deren Bewohner losgelassen.

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Ausmaß dieser Gerichte zu betrachten.

1.

Sie können sich auf eine einzige Region beziehen, d. h. auf einen ganz
speziellen Bereich der Erde.

2.

Sie können sich auf globaler Ebene abspielen, da bei der 7-jährigen
Trübsalzeit die ganze Erde miteinbezogen wird.

Wir sehen auch, dass die ersten drei Posaunengerichte jeweils einen Zuwachs von einem Drittel haben. Somit bilden die Gerichte auf dieser Ebene eine Serie aus jeweils ein Drittel, was dann das volle Ausmaß von Gottes Zorn ergibt. Es ist auch wichtig anzumerken, dass die 144 000 Versiegelten aus den Stämmen Israels vor den Schäden, die diese Gerichte verursachen, bewahrt bleiben. Somit könnte es sich bei dem dritten Teil der Erde, über die diese Gerichte erfolgen, besonders um die Region im mittleren Osten handeln.

Mit dem Ertönen der ersten Posaune, kommt ein Gericht, das zwei Komponenten enthält, die für gewöhnlich im Gegensatz zueinander stehen: Hagel vermischt mit Feuer. Hier sind die zwei Elemente vereint: Gefrorenes Wasser und Feuer. Beim zweiten und dritten Posaunengericht wird nur ein einziges Element verwendet, ein brennender Berg und ein brennender Stern.

Wir können davon ausgehen, dass zwei der vier Engel von **Offenbarung Kapitel 7**, die jetzt an den vier Enden der Erde stehen, je eines der Elemente des ersten Gerichts unter seiner Kontrolle hat. Einer wurde dazu ermächtigt, Feuer auf die Erde zu bringen, wobei ein Drittel der Bäume und alles grüne Gras verbrennt. Der andere Engel löst ein großes Hagel-Bombardement auf die Erdbewohner aus.

Wir können nicht das enorme Schadenspotential überblicken, das riesige Mengen von Hagel auslösen. Natürliche Stürme werden zuweilen von sehr großen Hagelkörnern begleitet, die oft das zerstören, worauf sie treffen.

Hier können wir sehen, dass zwei der Engel, die an den vier Enden der Erde stehen, beim Ertönen der ersten Posaune Winde entfesseln, die Feuer und

Eis in einer Komposition auf die Erde bringen, so dass ein Drittel der Bäume verbrennen. Somit wird verständlicher, wie drei Posaunen als Signal dazu verwendet werden, um Kräfte (Winde) zu lenken, die von den vier Engeln aus **Offenbarung Kapitel 7** festgehalten werden. Zwei der vier Engel sind gemeinsam an der Ausführung des ersten Posaunengerichts beteiligt; die beiden anderen Engel wirken unabhängig von einander beim Ertönen der beiden nächsten Posaunen.

Die Mischung aus Hagel und Feuer erinnert an das göttliche Gericht, das in den Tagen, als Moses vor den Pharao trat, über Ägypten erging.

2. Mose Kapitel 9, Verse 23-26

23Als nun Mose seinen Stab gen Himmel ausstreckte, ließ der HERR donnern und hageln, und Feuer fuhr zur Erde nieder, und der HERR ließ Hagel auf Ägypten regnen; 24mit dem Hagel aber kamen unaufhörliche Blitze mitten in den Hagel hinein so furchtbar, wie man etwas Derartiges in ganz Ägypten noch nicht erlebt hatte, seit es von einem Volk bewohnt war. 25Der Hagel erschlug in ganz Ägypten alles, was sich im Freien befand, Menschen wie Tiere; auch alle Feldgewächse zerschlug der Hagel und zerschmetterte alle Bäume auf dem Felde. 26Nur im Lande Gosen, wo die Israeliten wohnten, fiel kein Hagel.

Hier sehen wir ganz deutlich, dass Gottes Auserwählte vor dieser Katastrophe bewahrt wurden. Genauso wird es dann auch bei den 144 000 Versiegelten aus den 12 Stämmen Israels der Fall sein. Gottes Zorngerichte werden ihnen nicht schaden.

Die Hinzufügung von Blut in diese zwei Elemente spricht dafür, dass es sich dabei um das vergossene Blut der Märtyrer handelt, die zuvor dafür gebetet hatten, dass Gott ihre Mörder richten möge.

Das erste Posaunengericht wird wahrscheinlich durch einen relativ kleinen Kometen ausgelöst, der durch die Erdatmosphäre eindringt. Bei der Auflösung dieser Mischung wird ein Drittel der Erde mit Eis (Hagel) und geschmolzenen, feurigen Steinpartikeln getroffen, was an vielen Orten Waldbrände auslöst. Es scheint so zu sein, dass es die buchstäblichen Winde der Erde sein werden, die diese Katastrophe auslösen, bei denen die Engel bestimmen, wo die Zerstörung auf diesem Planeten erfolgen wird.

Wissenschaftlich gesehen könnte das große Erdbeben, das in **Offbg 8:5** erwähnt wird, weltweite Vulkanausbrüche bewirken. Neben dem Ausstoß von riesigen Mengen glühender Lava, die ja eine „blutrote“ Farbe hat, würden diese Eruptionen gewaltige atmosphärische Störungen hervorrufen, die ihrerseits heftige Stürme mit starkem Hagel auslösen würden. Das passt auch zu den Donnern, Stimmen und Blitzen, die in **Offbg 8:5** im Zusammenhang mit dem Erdbeben erwähnt werden. Die Folge davon wäre, dass ein Drittel der Erde verbrennt und der Ackerboden demzufolge nicht mehr zu gebrauchen ist. Beim Verbrennen des dritten Teils der Bäume würden natürlich auch deren Früchte verderben. Wenn ein Drittel des Grases verbrennt, fällt sehr viel Nahrung für die Nutztiere weg. Die Folgen dieser Hagel-Feuer-Blut-Katastrophe werden weitreichend und verheerend:

- Zerstörung der Ernteerträge
- Massensterben von Tieren
- Verlust von Bauholz
- Zerstörung des Grundwasserreservoirs

Während wir bei Kometen in der Regel an große Himmelskörper in weit entfernten Regionen denken, gibt es viele unentdeckte kleine Kometen, die

das Potential haben, auf der Erde Katastrophen auszulösen, sofern sie einschlagen. Man vermutet, dass Kometen einen Kern aus Gestein und Eis und einen Schweif aus Eiskristallen haben.

Dr. Sten Odenwald sagt über die mögliche Gefahr, die von Kometen ausgeht:

„Kometen sind eigenartig und unberechenbar. Selbstverständlich kennen wir die Umlaufbahnen der Kometen, die jedes Jahr entdeckt werden. Aber das Problem ist, dass jedes Jahr ein Dutzend neue Kometen in unser Sonnensystem eintreten, was eine Folge von Ereignissen ist, die sich im Kuiper-Gürtel, jenseits der Umlaufbahn von Jupiter und Saturn abspielen. Wir können in dieser Region keine Himmelskörper wahrnehmen, die kleiner als ein paar hundert Kilometer sind. Das bedeutet, dass die meisten Himmelskörper, die der Erde Schaden zufügen können, erst dann entdeckt werden, wenn sie nur wenige Monate außerhalb des inneren Sonnensystems sind. Es kann Wochen dauern, um ihre genau Umlaufbahn zu berechnen. In den nächsten 50 Jahren werden die BEKANNTEN Kometen unsere Freunde sein. Es sind die unbekanntenen Kometen, entdeckt von AMATEUR-ASTRONOMEN aus aller Welt, die wir am meisten fürchten müssen.“

Es gab eine Zeit, in der die Prediger sagten, dass die Erde vernichtet wird, und die Wissenschaftler haben sie deswegen ausgelacht. JETZT sagen die Wissenschaftler, dass die Erde ein Verfallsdatum hat und werden deswegen von den Priestern ausgelacht. In dieser Situation befinden wir uns jetzt.

Egal, ob wir es bei diesen Gerichten mit Asteroiden, Kometen oder irgendwelchen anderen Himmelskörpern zu tun haben. Es ist klar, dass es sich dabei um ein buchstäbliches Gericht handelt, das über die Bösen dieser Erde verhängt wird. Das soll sie zur Reue und Buße bewegen; aber

stattdessen werden sie ihre Herzen nur noch mehr gegen Gott verhärten, so wie es der Pharao in Ägypten getan hat, was ihnen aber nur noch schlimmere Katastrophen einbringen wird.

Die Missachtung der Dreieinheit Gottes

Weshalb schickt Gott hier jeweils den dritten Teil eines Gerichts? Wohl deshalb, weil die Welt die dritte Person der Dreieinheit, den Heiligen Geist ablehnt oder sich gegen Ihn versündigt hat.

Eine größere, dämonisch geleitete Verhöhnung des Heiligen Geistes kann es wohl kaum geben, wie sie in den 80er Jahren in Uppsala/Schweden stattgefunden hat:

<https://www.youtube.com/watch?v=Mipon05dGks>

Der geistig wiedergeborene Christ, der dieses Video ins Netz gestellt hat, schreibt dazu:

„Für all diejenigen, die den Beginn der so genannten „Toronto-Segnungen“ mitbekommen hat, dürften die ANDAUERNDEN globalen Ausgießungen dieses religiösen Wahnsinns im Namen 'Jesu' keine große Überraschung sein. Doch dieses Video von einer Word-of-Faith-Versammlung, veranstaltet in den späten 80er Jahren von 'Livets Ord' in der schwedischen Stadt Uppsala, dürfte wohl eine der schlimmsten Lästerungen gegen den Heiligen Geist sein, die ihr jemals gesehen habt. Diese Versammlung wurde von Pastor Ulf Ekman geleitet, der den Papst als einen christlichen Führer bezeichnet. Im Jahr 2009 ist dann auch Ekmans Sohn zur katholischen Kirche übergetreten.

Die Predigerin, Jane Whaley, bittet die Anwesenden in Ekmans
Versammlung nun ihren Glauben in die Praxis umzusetzen und lässt dann
einige Teufel aus ihrem Inneren auf sie los, indem sie laut schreit.

In diesem Moment verwandelt sich die Versamlungsstätte in ein Irrenhaus.
Alle Anwesenden fangen plötzlich an, den Heiligen Geist zu verspotten.

Bitte helft mit, dass wahre Christen vor solchen Ungeheuerlichkeiten gewarnt
werden, indem Ihr ihnen dieses Video vorführt.“

Als Jesus Christus noch bei den Jüngern auf der Erde weilte, war es Seine
Aufgabe, die Welt der Sünde zu überführen. Nach Seiner Auferstehung hat
der Heilige Geist, der in den wahren Jüngern Jesu weilt, übernommen. Und
Er wird auf diese Weise bis zur Entrückung durch die geistig
Wiedergeborenen wirken. Jesus Christus hatte diesen Tröster bereits
angekündigt,

Johannes Kapitel 16, Verse 8-9

8“Und wenn Er (der Heilige Geist) gekommen ist, wird Er der Welt die Augen
öffnen über Sünde und über Gerechtigkeit und über Gericht: 9über Sünde,
(die darin besteht) dass sie nicht an Mich glauben.“

Auch heute gilt Gottes Wort:

1.Mose Kapitel 6, Vers 3

Da sagte der HERR: »Mein Geist soll NICHT für immer im Menschen
erniedrigt sein, weil er ja Fleisch ist; so sollen denn seine Tage (fortan) nur
noch hundertundzwanzig Jahre betragen!«

Dieses Hagel-Feuer-Blut-Gericht des ersten Posaunengerichts wurde bereits im Alten Testament prophezeit:

Joel Kapitel 3, Vers 3

„Und ICH will Wunderzeichen am Himmel und auf der Erde erscheinen lassen; nämlich Blut, Feuer und Rauchsäulen.

Dabei erfüllt sich auch:

Matthäus Kapitel 27, Verse 24-25

24Als nun Pilatus einsah, dass er nichts erreichte, der Lärm vielmehr immer größer wurde, ließ er sich Wasser reichen, wusch sich vor dem Volk die Hände und sagte: »Ich bin am Blut dieses Gerechten unschuldig; seht ihr zu!« 25Da antwortete das gesamte Volk mit dem Ruf: »Sein Blut (komme) über uns und über unsere Kinder!«

Jetzt kehrt das kostbare Blut von Jesus Christus, welches zur Rettung und Erlösung der Menschen gedacht war, aber vom GESAMTEN VOLK Israel abgelehnt wurde, wieder in Gerichtsform auf eine gottlose Erde zurück. Nur die 144 000 versiegelten Juden aus 12 Stämmen Israels werden davon verschont, damit sie ein NEUES ISRAEL aufbauen können.

Genauso wie die ersten vier Reiter zusammengehören, so ist es auch mit den ersten vier Posaunengerichten: Das erste trifft die Erde, das zweite das Meer, das dritte die Wasserquellen und das vierte die Gestirne im Universum. Gottes Zorn gilt denen, die Jesus Christus als ihren Retter und Erlöser abgelehnt haben. ER nimmt Rache an denen, die Sein Volk verfolgt und Jünger Jesu getötet haben und die die Dreieinheit Gottes nicht anerkennen wollen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)